

SOMMER 2014

STIFTERBRIEF AUSGABE 34



15 Jahre Bürgerstiftung - das Stifterfest

Dass zwischen dem 65. Geburtstag des Grundgesetzes vor kurzem, der Entwicklung unseres Sozialstaates und dem 15. Geburtstag der Bürgerstiftung durchaus ein Zusammenhang besteht, zeigte Professor Norbert Lammert auf eindrucksvolle und zugleich launische Art und Weise auf. Als Festredner anlässlich des Jubiläums der Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstfeldbruck am 26. Mai 2014 gelang es dem Bundestagspräsidenten mit Bravour, diesen Bogen zu spannen. Ist es doch nach seiner Ansicht eben das Grundgesetz, das uns die Basis für unseren inzwischen sehr ausgeprägten Individualismus beschert. Jeder will alle Freiheiten haben, für sich alleine zu entscheiden - bis er eben an seine Grenzen stößt. Dann ertönt der Ruf nach dem Sozialstaat, der ab nun die Verantwortung übernehmen soll.

Die Sozialausgaben, die immerhin schon rund 50 % des Bundeshaushaltes ausmachen, können nicht immer weiter steigen. „Dafür muss man kein Mathematiker sein“, so Lammert. Er hält ein Umdenken in der Gesellschaft für nötig und sieht das bürgerschaftliche Engagement in einer wichtigen Rolle. Der frühere Bundespräsident Roman Herzog habe einmal gesagt: „Es gibt viele demokratische Tugenden, Bequemlichkeit gehört nicht dazu.“ „Ein kluger Satz“, wie Lammert findet. „Die erste demokratische Tugend ist Verantwortung, Verantwortung für sich selbst und Mitverantwortung für das eigene Land.“



Um mehr Verantwortung in der Region zu übernehmen, entstanden vor rund 15 Jahren immer mehr Bürgerstiftungen in Deutschland. Die aus Fürstfeldbruck war damals die siebte, heute gibt es 259. Waren es zu Beginn 146 Privatpersonen und Unternehmen, die 134.000 DM zusammengetragen haben, um ihre Vision auf den Weg zu bringen, so sind es heute bereits 381 Stifterinnen und Stifter. Das Grundstockvermögen der Stiftung beläuft sich auf 4,2 Mio. Euro. Die Stiftung am Laufen halten vor allem die rund 300 Zeitspender. Sie engagieren sich in den zahlreichen Projekten der Bürgerstiftung. Hierzu zählen die vier Tafeln im Landkreis, das Neugeborenen-Besuchsprogramm „Willkommen im Leben“, das Schuldenpräventionsprojekt „Knete, Konsum, Kosten und Kredit“, die musikalische Kindergartenförderung „Grundton“, die Streitschlichter an den Schulen, die Radelstrecken des „nahTourBand“ und „Wir lesen vor!“. Hinzu kommen neun Treuhandstiftungen bzw. -fonds.

Mit den Stiftern, Zeitspendern und Partnern der Stiftung feierten das Jubiläum auch Gäste aus der Politik, wie beispielsweise Landrat Thomas Karmasin, der Schirmherr der Stiftung ist, die Landkreisabgeordneten Dr. Thomas Goppel und Alex Dorow, Landtagsvizepräsident Reinhold Bocklet und CSU-Landesgruppenchefin Gerda Hasselfeldt.

Ein ganz besonderes Projekt der Bürgerstiftung half, den Abend des Stifterfestes in gewisser Weise „zu retten“: das JugendJazzStreicherorchester „Bluestrings“. Sie waren eigentlich für ein paar kleine musikalische Einlagen vorgesehen. Da sich der Bundestagspräsident aber gewitterbedingt verspätete, kamen die Gäste in den Genuss eines improvisierten Konzertes. Die jungen Musiker begeisterten den Saal und durften sich am Schluss sogar über eine spontane Einladung von Lammert nach Berlin freuen.

Gewinner des Jugendwettbewerbs geehrt

„Viel erreicht - viel zu tun“ - unter diesem Motto haben sich Schüler des Landkreises beim Jugendwettbewerb der Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstfeldbruck mit unterschiedlichen Projekten beworben.

Die Preisverleihung fand in den Räumen des erstplatzierten Preisträgers, der Orlando-di-Lasso-Realschule Maisach, statt. „Die Projekte sollten die Lebenswirklichkeit an die Schulen bringen und Zusammenhänge deutlich machen“, erklärte Dorothee von Bary, Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstfeldbruck.

Den diesjährigen Projektpreis, der vom Sponsor Bayernwerk AG mit 2.500 € dotiert war, teilte die Jury auf zwei Projekte auf, weil ihr beide als preiswürdig erschienen. Gewürdigt wurde die Orlando-di-Lasso-Realschule Maisach mit 1.500 € für das Projekt „Demokratie? Nicht ohne mich!“ sowie die Grund- und Mittelschule FFB Nord mit 1.000 € für das Projekt „Groß und Klein für ein partnerschaftliches und demokratisches Miteinander“.

Mit dem Projektpreis werden bereits laufende Projekte finanziell unterstützt.

Für ihr erfolgversprechendes Konzept wurde der Ferdinand-von-Miller-Realschule Fürstfeldbruck für das Projekt „Back to the Roots - Planting a Common Future“ der Konzeptpreis verliehen. Die Schüler wollen durch das Gestalten und Pflegen von gemeinsam errichteten Beeten in der Ukraine und in Deutschland eine freundschaftliche Verbindung zwischen beiden Kulturen zum Wachsen zu bringen.



Vorstand und Stiftungsrat formieren sich neu

Beim Vorstand und Stiftungsrat der Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstfeldbruck gibt es personelle Veränderungen: Der Vorstand besteht nun aus Dorothee von Bary, die den Vorsitz hat, Helmuth Stolle für Finanzen und dem Ehrenvorsitzenden Fritz Morgenstern. Birgit Siebert wechselt vom Vorstand in den Stiftungsrat. Ebenfalls neu im Stiftungsrat ist Götz Graichen. Rosemarie Bocklet-Wals und Dr. Thomas Goppel scheiden auf eigenen Wunsch aus. Adolf Eiber bleibt 1. Vorsitzender des Stiftungsrates, Nikolaus Turner sein Stellvertreter. Der Landrat Thomas Karmasin würdigte am 1. Juli 2014 im Rahmen eines Mittagessens die Leistungen der scheidenden Stiftungsratsmitglieder und begrüßte die neuen.



Fritz Morgenstern, Helmuth Stolle, Landrat Thomas Karmasin, Andrea Schweitzer, Jutta Remsing, Birgit Siebert, Götz Graichen, Dorothee von Bary, Frederik Röder, Adolf Eiber, Brigitte Breidenbach, Gerhard Eisenkolb, Elisabeth Weller und Rosemarie Bocklet-Wals.

Stabübergabe in der Geschäftsstelle

Anfang Mai 2014 war es dann doch so weit: Andrea Schweitzer verließ nach zehn Jahren die Geschäftsstelle der Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstfeldbruck, um sich ihren neuen Aufgaben als Bürgermeisterin in Landsberied zu widmen. Ihre Nachfolgerin ist Silvia Ponath, die Assistentin des Vorstands in der Projektarbeit. Die Geschäftsstelle ist auch künftig zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

Die Bürgerstiftung dankt Andres Schweitzer für ihr großartiges Engagement in der Geschäftsstelle in all den Jahren und wünscht ihr für das neue Amt alles Gute.



Unsere Mitarbeiter

An dieser Stelle stellen sich in jedem Stifterbrief Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter oder Projektleiterinnen bzw. Projektleiter vor. Dieses Mal **Gabriele Riehl** von der Puchheimer und Eichenauer Tafel.



Als ich im Herbst 2003 in der Zeitung las, dass Puchheim die Einrichtung einer Tafel plane und an der Mitarbeit interessierte Bürger gesucht würden, habe ich mich sofort erkundigt, ob auch Eichenauer Bürger da mitmachen dürften. Sie durften!

Die Idee der Tafeln, Lebensmittel nicht einfach wegzuwerfen, zu entsorgen, sondern noch gute Waren weiterzugeben, Menschen mit wenig Geld damit zu versorgen, hat mich begeistert.

So ist für mich auch nach wie vor der Gedanke der Vermeidung von Vernichtung von Lebensmitteln im Mittelpunkt meiner Motivation, in der Puchheimer/Eichenauer Tafel nunmehr seit 10 Jahren mitzuarbeiten.

Die Aufteilung der Aufgaben mit meinen beiden Kolleginnen im Team der Tafelleitung hat sich bewährt. Dass das so reibungslos klappt, unterstützt das Durchhaltevermögen.

Der Vorwurf, der den Tafeln immer wieder gemacht wird, sie würden den Staat aus der Verantwortung entlassen, trifft meiner Meinung nach nicht den Kern unserer Arbeit, s.o. Natürlich wäre es schön, wenn weniger Menschen unsere Hilfe brauchen würden, aber das Vernichten von Essbarem ist trotzdem keine Option für mich.

WIL bittet um Ihre Hilfe

„Willkommen im Leben“, unser Neugeborenen-Besuchsprogramm, sucht immer wieder für Familien Mietwohnungen, die als Sozialwohnung eingestuft werden können. In den meisten Fällen zahlt das Jobcenter direkt die Miete. Vielleicht wissen Sie eine Wohnung? So melden Sie sich doch bitte bei uns. Derzeit suchen wir zwei Wohnungen, mit max. 90 m² und 680 Euro Grundmiete.

Außerdem haben wir aktuell viel Bedarf an Babynahrung und Windeln. Wir freuen uns über jede Geld- oder Sachspende.

Spende für Streitschlichter

Rosemarie Bocklet-Wals vom Gröbenzell-Fonds übergab am 26. Mai 2014 dem Leiter des Projekts „Streitschlichtung“ der Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstentum, Erich Hage, einen Scheck über 4.200 Euro. Mit dem Geld werden Streitschlichter-Teams unterstützt, an denen Schüler aus Gröbenzell beteiligt sind.



06.09.2014 - GolfCup 2014

Der diesjährige GolfCup wird am 6. Sept. 2014 ab 10 Uhr auf dem Platz des Golfclub Olching e. V. ausgetragen. Ab 1. August 2014 können sich Interessierte direkt im Sportbüro des Golfclub Olching anmelden. Die Startgebühr beträgt 89 Euro, für Clubmitglieder 49 Euro. Der Erlös des GolfCups kommt in diesem Jahr dem Charlotte Braunseis Kinderhilfsfonds zugute. Nähere Informationen zum Turnier gibt es auch auf der Website der Bürgerstiftung unter „Aktuelles“.

Impressum

Redaktion und Geschäftsstelle:
Leonhardplatz 2
82256 Fürstentum
Telefon 0 81 41/34 87 22
Telefax 0 81 41/88 82 69
info@buergerstiftung-lkr-ffb.de
www.buergerstiftung-lkr-ffb.de

Verantwortlich der Vorstand:
Helmuth Stolle, Dorothee v. Bary



Sie möchten den Stifterbrief künftig lieber als E-Mail erhalten?
Dann schicken Sie uns bitte eine kurze E-Mail: info@buergerstiftung-lkr-ffb.de.